

INFORMATIONEN- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöffland/AG

Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker

(erscheint in der Regel wöchentlich) Ausgabe 24. Sept. 2026

tis.hagmann@bluemail.ch



Wochenbericht KW 39/2026



CH/USA. Zusammenarbeit mit dem Heimatschutzkommando Colorado

Ende Juli 2026 weilte der Chef der Armee in Colorado. Hauptgrund war die Beitrittszeremonie zum «State Partnership Programm, SPP» in Denver. Bereits letztes Jahr weilte der (alte) CdA in Colorado, um die Zusammenarbeit zu vertiefen. Wie üblich, die übliche Begründung: die Zusammenarbeit dient Ausbildung und der Stärkung der Verteidigungsfähigkeit, da ja (O-Ton) «Colorado ein vergleichbares Gebirgsland wie die Schweiz sei». Wie dem auch sei: die Ausbildungsinhalte lassen ganz andere Schlüsse zu! Es werden aufgezählt: **Cybersicherheit, Schutz, Sanität, Logistik, Katastrophenschutz, Transport im Gebirge**. Ebenfalls ist eine Zusammenarbeit mit dem «High-Altitude Aviation Training Site» «angedacht». Das alles haben wir in der Schweiz und/oder in unmittelbarer **Nachbarschaft schon alles vorhanden**: in Andermatt, Bad Reichenhall, Garmisch-Partenkirchen, Wattens, Saalfelden und Mittenwald. Diese Ausbildungsstandorte sind europaweit führend und anerkannte Spitzenklasse! Aber zu den Amis fliegen ist natürlich «voll fett»!

CH. Hanta-Virus: alles wiederholt sich

Wir haben über die Panikmache um das angebliche Hanta-Virus berichtet. In der CH hat es nur für den Bürger Konsequenzen. Für die denkfaulen Ideologen im BAG hat es nie Folgen. **Das BAG hat für den Mpox-Impfstoff Jynneos des dänischen Herstellers Bavarian Nordic 110 Euro pro Dosis bezahlt – fast doppelt so viel wie die UNO für dasselbe Produkt hinblättert.** Also die gleiche Masche wie bei den Covid-Spritzen, wo die CH das Doppelte der Nachbarstaaten bezahlte. Weiterhin keine Aufarbeitung, die Denkfaulen üben sich in Arbeitsverweigerung! Staatsversagen, Korruption und Klientelismus pur! Und da der «Impfstoff» erst nach der angeblichen Seuchenzeit eintraf, war alles umsonst. Der Grund ist einfach: wenn die «Verhandler», also die Bakschisch-Jäger, in den Ferien sind, geht gar nichts. Der Russe muss also warten, bis die Ferienzeit vorbei ist! Millionen wurden in den Sand gesetzt, ohne Konsequenzen! Es dauerte 3 Jahre, bis endlich die «Verträge» öffentlich gemacht wurden. Die VBS-Sani-Brüder waren ja auch 3 Mal in den Ferien - die Mehrfach-Gehorsam-Geimpften. **Auf allen Ebenen ohne Konsequenzen. Kein einziger Politiker, der eine Untersuchung beantragte, keine Anzeige, keine Aufarbeitung, keine Folgen.**

CH. Patriot

Die jüngsten Entwicklungen auf dem Gefechtsfeld (die Russen setzen «Bureschnik» und «Oreschnik» - Raketen ein), machen das **System Patriot und vergleichbare Systeme absolut obsolet**. Da es sich bei den russ. Waffensystemen über Hyperschall-Lenk Waffen handelt, kann die Patriot gar nicht oder nie zum Einsatz gelangen! Eine «Oreschnik» ist schon längstens im Ziel eingeschlagen und die Patriot ist noch gar nicht gestartet! Die Geschwindigkeit im Zielflug beträgt ca. 10 000km/h. Noch Fragen? Trotzdem beschafft der Westen und auch die **Schweiz ein System, das mehr oder weniger nutzlos ist**. Das ist ein System für's Museum! Es erfüllt eine einzige Funktion: die leeren Kassen der Wilden im Westen füllen.

CH/F. Die Lügen von den Problemen mit den franz. KKW

Die links-grünen Klima-Mitläufer, vertrauensseligen Rastlockenträger und die denkfaulen Lastenradfahrer sind wieder einmal der grünen Lügenpropaganda aufgesessen und glauben tatsächlich den Schmarren, dass die franz. KKW «infolge des Klimawandels» eine Gefahr darstellen und «vom Netz genommen werden müssen». Aber weder an der Rhone noch an

der Garonne gab es irgendwelche Probleme. Bei der Hitze machten nicht **die 57(!) franz. Kernkraftwerke, wohl aber die 30 000 dt. Windräder**. Die franz. KKW lieferten stabil Strom, die dt. Windräder standen praktisch still. Der Grund lag in der Hitzeflaute, also viel Sonne, aber kein Wind. Spitzenwert war am 23. und 24. Juni, mit Wiederholung bei der Juli-Hitze: die franz. KKW lieferten 900 Gigawattstunden pro Tag, die dt. Windräder deren 45! Davon profitierte auch die Schweiz, bzw. war gezwungen, franz. Kernenergie teuer einzukaufen, da die Schweizer Strombarone die Reserven aus dem Frühjahr für gutes Geld bereits verhökert hatten.

Die KKW mussten aufgrund der hohen Flusstemperaturen die Produktion verringern, technisch «herunterfahren». Auch Beznau musste zeitweise abschalten. Ein völlig normaler Vorgang. Dieses **«Herunterfahren» geschieht aufgrund von Umweltauflagen und nicht Sicherheitsgründen!** Ergänzung noch zur Solarenergie: die Netzeinspeisung musste europaweit während des Tages nahezu gesperrt bleiben, weil ein Überangebot bestand und weiterhin besteht. Ab 1800 ändert sich jeweils das Bild: jetzt wird Solarstrom «verbrannt», kostete es, was es wollte! Bis 2100 Uhr ist der Börsenpreis regelmässig auf Höchstniveau, am 24. Juni bei 747 Euro pro Megawattstunde! Und wieviel wurde «für nichts produziert...?!

F. Frankreich verkündet das Ende des Windkraft-Ausbaus auf dem Land

Nach Deutschland legt nun auch Frankreich seine neue Energiestrategie offen. Mit der PPE3 leitet Paris einen unerwarteten Richtungswechsel ein: Um die Landschaft zu schützen, wird der Ausbau der Windkraftanlagen auf dem Festland gebremst und der Bestand bis 2031 auf ungefähr 12'000 Anlagen begrenzt. Schluss mit dem Wahnsinn!

D/CH. Eine Verschlechterung mehr

Mit dem Wechsel von Tarmed zu TARDOC sind in der Abrechnung der Krankheitskosten massive Verschlechterungen eingetreten. Verschlechtert auch deshalb, weil zahlreiche Spitäler und generell Ärzte noch nicht auf das seit dem 1.1.2026 gültige Tarifsysteem umgestellt haben. Damit können keine Rechnungen gestellt werden. Was wiederum zu Liquiditätsengpässen führt. Zusätzlich hat das Parlament mit dem Kostendämpfungspaket im März 2025 zugestimmt. In diesem Rahmen gab das Parlament dem Bundesrat auch den Auftrag, für **ärztliche Leistungen eine Höchstgrenze für die pro Arbeitstag verrechenbaren Taxpunkte festzulegen! Einfacher: der Staat legt fest, wieviel eine Berufsgattung arbeiten bzw. verdienen darf!** Das sind kubanische Zustände! Die Höchstgrenze für ärztl. Leistungen ist aus Ärztesicht nicht die erste Verschlechterung für sie. Bereits die Umstellung des Arzttarifs auf TARDOC mit neuen ambulanten Tarifen hat für viele Fachrichtungen massive Einbussen gebracht. Weil die Tarife völlig weltfremd angelegt wurden. Offensichtlich von praxisfernen Gesundheitsbeamten. Die Ärzteschaft beklagt die immer zahlreicheren Regulierungen und Einschränkungen durch politische Entscheide. Wie in der EU. Aber das BAG gibt sich weiterhin taub und stumm.

CH. Schön unter dem Deckel gehalten

So kurz vor der Abstimmung unternimmt Bundesrat und Verwaltung alles, um ja keine kritischen Stimmen kontern zu müssen. Es tönt wie ein schlechter Witz: **In der neuen Nutztierstrategie der EU steht, der Einsatz von Gentechnik bei Tieren würde «keine neuen Risiken» bergen?!** Statt die Ursachen der Missstände in der Tierhaltung anzugehen, soll also jetzt ganz offiziell auf Gentechnik gesetzt werden – und ausgerechnet im Namen des Umwelt- und Klimaschutzes. Ein Angriff auf die Gesundheit der Menschheit der Brüssel-Schergen unter grün-sozialistischem Deckmantel. **Die Folgen für Tierwohl, Umwelt und Gesundheit bleiben dabei völlig ungewiss.** Was bisher nur die Gentech-Lobby forderte, kommt nun direkt von der EU-Kommission. Da diese ja durch und durch korrupt und infiltriert ist. Auch in der Schweiz zeigten Enthüllungen im letzten Jahr, dass hinter den Kulissen an der Zulassung von Gentech-Schweinen gearbeitet wird. Unterzeichnen Sie den Protestbrief an BR Rösti hier: <https://www.lebensmittelschutz.ch/gentech-schweine>

CH. Endlich

Seco-Direktorin **Helene Budliger** Artieda tritt per Ende März 2027 zurück. Endlich. Damit läuft ab Ende Dezember 2026 nichts mehr. Und für Col. Baud macht sie auch nichts mehr. Sie, die hauptverantwortlich dafür ist, dass ein unbescholtener Bürger in Brüssel im Hausarrest steckt

und dem alle Vermögens- und Einkommensgrundlagen willkürlich entzogen worden sind. Wie üblich in den «Kreisen der Elite», wird sie sich einer neuen «Herausforderung» stellen. Im zarten Alter von 61. Die «Herausforderung» der Schweiz tritt ab und Bundesrat Parmelin setzt eine Findungskommission ein. Der politische Entscheid ist schon gefallen. Nur der günstige Moment der Verkündung ist noch nicht da...

Klimaneutralität endet da, wo das Budget fürs Verteidigungsministerium anfängt.



Raketen machen keinen CO₂-Test. Aber dein Auto schon.

Die einzige Zeitschrift/Zeitung im Alpenoblast Absurdistan, die Klartext toleriert und veröffentlicht.

Im Gegensatz zu allen anderen Leisetretern, die schon beim Anblick von Kampfstiefeln vorsorglich in die Hosen machen. **Zitat von von Janine Tuccio-Bürgin im Nebelspalter:**

«Ich sag's mal ganz direkt: Ich lasse mir von Leuten, die wahrscheinlich schon Angst vor einem Victorinox-Taschenmesser haben, sicherlich nicht erklären, was richtig und was falsch ist. Ein bisschen mehr Bewusstsein für die Traditionen in unserem Ländli tut nicht weh. Und eine pinke Pistole, ja, die gönne ich mir trotzdem! Auch wenn die Hysteriker und Ukri-Sponsoren beim Anblick einer Waffe in Schnappatmung fallen.»

CH. Die Scheinheiligen.

Jetzt sind sie wieder da: scheinheilig, nachtragend und hirnlos! Die vermeintlichen, ewig besorgten «Moralprediger», die Granit Xhaka in die Pfanne hauen wollen! 6 Jahre nach dem Desaster um Corona, ist von den Geistlosen immer noch niemand fähig, zu fragen, **weshalb** er denn diesen Schritt gegangen ist! Weil durch das sinnlose Corona-Regime seine Freiheit und berufliches Auskommen vernichtet gewesen wäre. Wie bei vielen anderen Bürgern auch. Und keiner fragt nach Aufarbeitung! Peinlich! Er ist und bleibt ein guter Captain.

UA. Söldnerbestand in der Ukraine

Ca. 12 000 Ausländer aus 72 Staaten kämpfen als Söldner auf UA-Seite. Stand Ende Juli. Das stellt immerhin eine ganze Division dar. Aber auch das nützt nichts mehr bei einer Frontlänge von 1 000km.

Gem. Portal **Strana.ua**, stammen knapp 40 % der Söldner aus Ländern Lateinamerikas. Bereits im Mai hatte der kolumbianische Präsident Gustavo Petro erklärt, dass rund 7.000 Kolumbianer am Konflikt in der Ukraine teilnehmen. Auch Schweizer sind dabei. Niemand empört sich. Aber wenn «Le Légionnaire» nach einigen Jahren zurück in die CH kommt, beginnt das ganz grosse Theater.

Was geht jetzt mit der Spitze des korrupten BAG?

Das BAG hat die Kontrolle von Medikamentenrabatten mind. 6 Jahre lang vernachlässigt. Pure Schlamperei und Arbeitsverweigerung. Die Eidg. Finanzkontrolle beziffert den Schaden auf über 2 Mia. Franken. Die Preise für Medikamente sind teils verhandelbar zwischen den Spitälern, Ärzten, Apothekern und Big Pharma. Dort wurde offenbar «nicht schlecht verhandelt», bzw. der Bakschisch wurde aufgeteilt. Allein 2024 haben die Gesundheitsdienstleister 743 Mio. aushandeln können. Einfacher: die BAG-Unfähigen haben sich über den Tisch ziehen lassen oder sind beteiligt. Und der Prämienszahler? Hat nichts gesehen. **Demnächst folgen die neuen Prämiensätze, gültig ab 1.1.2027.** Aufstand? Rückforderung der Milliarden? Konsequenzen für den Korruptionssumpf? Fehlanzeige. Die «Rabattiers», die Rabatt-Oligarchen, sind immer noch im Amt. **Ein Skandal im Sperrbezirk.**

D. Deutschland: Ein mitreissender Aufruf zum Widerstand zu einem feierlichen Anlass

Am 20.7. nahmen in Berlin führende Persönlichkeiten aus Militär, Politik und Wissenschaft an der jährlichen Gedenkfeier zum Attentat auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 teil. In der Veranstaltung, bei der auch neue Bundeswehr-Rekruten feierlich vereidigt werden, hält gewöhnlich ein Ehrengast eine Rede mit Gedanken zu dem gescheiterten Attentat. Doch diesmal gab es eine **ungewöhnlich mutige, mitreissende Rede des iranisch-deutschen**

Schriftstellers und Orientalisten Navid Kermani. Er ist Verfasser zahlreicher Bücher und Essays über den Nahen Osten und über den christlich-muslimischen Dialog.

Kermani demonstrierte, dass es möglich und notwendig ist, seine Stimme zu erheben, **anstatt feige mit den Wölfen zu heulen** und sich damit selbst ins Verderben zu stürzen (das Video der gesamten Veranstaltung finden Sie hier: <https://www.ardmediathek.de/video/phoenix-vor-ort/geloebnis-im-gedenken-an-den-deutschen-widerstand/phoenix/Y3JpZDovL3Bob2VuaXquZGUvNTIxOTU5Nw>).

Kermani erklärte unverblümt, Bundeskanzler *Merz* habe „es sich zur Gewohnheit gemacht, das Völkerrecht klein und Völkerrechtsverstöße schönzureden, wo es ihm politisch opportun erscheint“. Dann sprach er die Rekruten direkt an: „Sie stehen am Anfang einer womöglich langen Laufbahn in der Armee. Es ist unwahrscheinlich, dass die nächsten Jahrzehnte so friedlich bleiben, wie es die letzten Jahrzehnte für Deutschland alles in allem waren. Sollte eine **künftige Bundesregierung Sie in einen Krieg führen wollen, der so offenkundig völkerrechtswidrig und auch politisch desaströs ist wie der jüngste Krieg der Vereinigten Staaten und Israels gegen Iran, wird es Ihre Pflicht sein, den Befehl zu verweigern.** Ich spreche von offenkundigen Rechtsverstößen. Das Völkerrecht ist wie jedes Recht auslegbar und kennt viele Grenzfälle, etwa bei einer präemptiven Verteidigung oder wenn trotz eines unmittelbar bevorstehenden Völkermords kein Mandat der Vereinten Nationen einzuholen ist.

Aber die Drohung, **eine gesamte Zivilisation auszulöschen**, oder der erklärte Angriff auf die zivile Infrastruktur eines Landes sind ein so offenkundiges Unrecht, dass man weder Jurist sein noch das eigene Gewissen befragen muss, um es zu erkennen. Und die zentrale Lehre, die nicht nur Deutschland, sondern die Menschheit aus den Verbrechen des Zweiten Weltkriegs und der Schoa gezogen hat, ist die Herrschaft des Rechts.“ *Kermani* fuhr fort:

„Allerdings ist die Menschheit nicht nur imstande, aus der Geschichte zu lernen. Sie kann auch verlernen, und das sehen wir derzeit überall, da kaum noch jemand Faschismus und Weltkrieg selbst erlebt hat. Wenn ausgerechnet die Bundesregierung sich damit hervortut, das Völkerrecht als nachrangig zu behandeln, oder ausgerechnet ein deutscher Bundeskanzler als einziger westlicher Staatsführer die Drohung des amerikanischen Präsidenten verteidigt, eine gesamte Zivilisation auszulöschen, ist das nicht nur für unser Ansehen verheerend, auf das wir als Exportnation nicht zuletzt ökonomisch angewiesen sind. Nein, die Relativierung des Völkerrechts von höchster Stelle ist auch ein fatales Signal für unsere Demokratie. Denn wenn die Herrschaft des Rechts in unseren Aussenbeziehungen erodiert, wird es nicht lange dauern, dass sie auch im Innern verächtlich gemacht wird.“ **Quelle: Nachrichtenagentur E.I.R.**

Beachten Sie das Video: darin die Gesichter der Kriegstreiber Pistorius, Freuding und Breuer. Völlig unvorbereitet treffen sie die Aussagen des Redners. Entsetzen und Schnappatmung ist sichtbar. Wir sind ganz gespannt bis die Meldung der Überwachung durch die Stasi eintrifft.

Die CO₂-Energiepolitik schadet uns und der Umwelt!

*Dazu und zur Klima-Frage mehr in: Helmut Böttiger, **Wer hat ein Interesse an knapper Energie?** Michael Imhof Verlag, Petersberg 2023, 128 Seiten.*

Bisher fehlt eine physikalisch-naturwissenschaftliche Erklärung für die angebliche „Klimaerwärmung“ durch CO₂. Verwiesen wird bisher nur auf „**Computermodelle**“, welche die Zunahme von CO₂ in der Atmosphäre mit dem angeblichen Temperaturanstieg vergleichen. Verdrängt wird dabei aber:

CO₂ ist das wichtigste Lebensmittel auf der Erde überhaupt. Pflanzen spalten CO₂ in (C) Kohlenstoff, aus dem sie sich selbst und Nahrungsmittel für Tiere und Menschen aufbauen. Sie setzen dabei O₂ (Sauerstoff) frei, ohne den Tiere und Menschen nicht leben können. Mit der Produktion von Kohlehydraten besorgen die Pflanzen nicht nur Nahrung und Atemluft für uns, sondern kühlen mit dem Verbrauch von Sonnenenergie sogar. Ähnlich wie auf dem Planet Venus soll der Anteil von CO₂ auf der Erde ursprünglich rund 90% betragen haben. Vor drei Milliarden Jahren sollen auf der Erde Blaualgen - erste Vorfahren der Pflanzen - Sonnenenergie genutzt haben, um CO₂ zu spalten, um sich vom Kohlenstoff zu ernähren und die Umwelt mit O₂ zu verseuchen.

Inzwischen beträgt der Anteil von CO₂ in der Atmosphäre nur noch rund 0,04 %. **Auf 10.000**

Luftmoleküle in der Atmosphäre kommen ganze vier CO₂ Moleküle. Sinkt der CO₂ Anteil in der Luft unter 0,018%, endet der Pflanzenwuchs - und damit alles Leben auf der Erde. Steigt der Anteil dagegen über die 0,04% an, verbessert sich der Pflanzenwuchs generell. Gärtner steigern deshalb als „Düngeeffekt“ den CO₂ Anteil in ihren Treibhäusern.

Im Wasser der Erde ist mehr als das 60-fache an CO₂ enthalten als in der gesamten Atmosphäre. Außerdem enthält kaltes Wasser – bei +1° Celsius - etwa 3,4 Gramm CO₂, bei +20° aber nur noch die Hälfte. Wenn die Meere erwärmt werden, tritt dort – wie aus einer wärmeren Sprudelflasche - CO₂ aus. Wenn Meere abkühlen nehmen sie wieder CO₂ auf. Also erhitzt nicht ein wachsender CO₂-Anteil die Erde, sondern die zunehmende Erderhitzung steigert den CO₂-Anteil in der Atmosphäre - dazu auch den von verdunstetem Wasser (H₂O), den Regen. Auch **erdgeschichtlich lässt sich kein Zusammenhang zwischen durchschnittlicher Wärmeentwicklung und CO₂ Anteil in der Atmosphäre entdecken.**

Völlig unbeachtet bleibt ein weiterer Kreislauf. CO₂ wurde nicht nur vom Meerwasser aufgenommen. Es hat sich dort auch mit Calcium (Ca) zu Kalk (CaCO₃) verbunden. Dieser Kalk steckt nicht nur in den Knochen, Skeletten und Panzern der Tiere, sondern flockt im Meerwasser aus, sinkt dort zu Boden und verbindet sich zusammen mit den absinkenden Gräten und Schalen toter Meerestiere zu Kalkfelsen. In diese Gebirge wurde der ursprünglich hohe CO₂ Gehalt der Erdatmosphäre eingebunden. Die Kalkfelsen bleiben aber nicht im Meer. Sie werden zum Teil über die Plattentektonik als Kalkgebirge an Land aber auch weit hinunter ins Magma verschoben. Unter dem dortigen Druck, den hohen Temperaturen, dem Einfluss von Wasserdampf und Eisenerz als Katalysator entstehen erstaunlicherweise wieder Kohlenwasserstoffe (Erdgas). Das hat eine Gruppe um den Geologen Henry Scott 2004 an der Universität

Indiana in den USA experimentell nachgewiesen und veröffentlicht. Das Erdgas drängt durch die Erdüberlagerung wieder nach oben, wo es an der Erdoberfläche ohne Flamme in CO₂ und H₂O zerfällt. Wo es durch besonders dichte Erdschichten daran gehindert wird, sammelt es sich darunter an. Besondere Mikroben können es dort zu Erdöl oder Steinkohle verdichten.

Die Kohlenwasserstoffe werden also nicht nur von uns verbraucht. Sie sind in einen CO₂-Kreislauf eingebunden. In diesem bildet die Umwandlung von Pflanzenabfällen nur einen geringen Nebeneffekt. Auch die oft herangezogene Absorption der elektromagnetischen Energieabstrahlung der Erde durch „Treibhausgase“ wird übertrieben. Treibhausgase, können Energiequanten (Photonen) der Erdatmosphäre in bestimmten engen Strahlungsbereichen aufnehmen und später wieder abgeben. Dabei vermehrt sich nicht die Energie, allenfalls verzögert sich die Energieabstrahlung der Erde um Bruchteile von Sekunden. Das beeinflusst aber nicht die Wärmebewegungen, also die Temperatur auf der Erde. Selbst wenn dabei gewisse Steigerungen und Abbremsungen der Wärmebewegung des Moleküls eine Rolle spielen könnten, wären die klimarelevanten Auswirkungen durch CO₂ sehr gering. Denn CO₂ kann nur in recht engen Wellenbereichen Energieabsorbieren. Dazu z.B. Paul Crutzen in seinem Lehrbuch „Chemie der Atmosphäre“ von 1993 auf S. 414: „Es gibt bereits so viel CO₂ in der Atmosphäre, dass in vielen Spektralbereichen die Aufnahme durch CO₂ fast vollständig ist und zusätzliches CO₂ keine große Rolle mehr spielt.“ CO₂ absorbiert bei einem Anteil von derzeit nur 0,04 % in der Atmosphäre bereits 98,5 % der Strahlung in seinem Strahlungsbereich.

Die derzeitige Erderwärmung, wenn sie denn stimmen sollte, hat offensichtlich andere Ursachen. Diese liegen vor allem in den Auswirkungen der die Sonne umkreisenden Planeten auf die inneren Aktivitäten der Sonne und ihre entsprechende Ausstrahlung. Das lässt sich an den Warm- und Kaltphasen der Erdgeschichte nachverfolgen. **Dagegen schaden PV- und Windenergie-Anlagen offensichtlich der Umwelt.** PV-Anlagen über Grünflächen hindern die Pflanzen an der Aufspaltung von CO₂ und Windenergieanlagen bremsen den Wind, der dadurch geringere Mengen an Dunstfeuchtigkeit (Regen) vom Meer weniger weit ins Landesinnere tragen kann.

Wie lässt sich aber dann der allgemein verbreitete Glaube an die Klimaerhitzung durch CO₂ erklären? Dieser Glaube wird durch Medien und Politik intensiv verbreitet. Warum? Weil mit diesem Glauben die Verknappung von Energie, die Anhebung der Energiepreise, die Verringerung der Güterproduktion, die Verteuerung der Waren gerechtfertigt wird. Dahinter steckt ein Riesengeschäft auf Kosten der gläubigen Verbraucher, die durch von Medien und

Politik verbreitete Glauben davon abgehalten werden, der naturwissenschaftlichen **Widerlegung der Medien und Politik-Propaganda nachzudenken und sich gegen die damit betriebene Verarmung zur Wehr zu setzen. Fazit: wir wollen selbständig frei denken und nicht angeleitet verdummen!**

Neue Logistikkonzeption der Armee

Zuerst die Original-Prose aus dem Presse-Bulletin: «Die Gesamtkonzeption Armeelogistik (GK A Log) ist der strategische Rahmen der Schweizer Armee für den *Umbau* ihrer Logistik zu einer *kriegstauglichen, dezentralen und resilienten Einsatzlogistik*. Sie regelt Bevorratung, Schutz, Sanität, Infrastruktur und die Zusammenarbeit mit zivilen Partnern, damit die Armee im Ernstfall länger durchhaltefähig bleibt.»

So weit, so klar. Der Rest ist Begleitmusik, damit das Bulletin etwas länger wird. Die EFK hat insbesondere geprüft, ob das Gesamtkonzept ausreichend ausgereift ist, um konkrete Massnahmen über alle Logistikebenen hinweg abzuleiten und deren Umsetzung auszulösen. Sie erachtet die erarbeitete Konzeption grundsätzlich als ausreichend reif, um die daraus abgeleiteten Massnahmen in den ordentlichen Prozess der Gruppe Verteidigung zu überführen und dort weiterzuentwickeln. *Zentrale Fragen sind aber noch offen.*

Erste Frage: wo sind denn die Verantwortlichen, die das heutige zentrale Chaos zu verantworten haben? Wer konnte denn (insbesondere die Generalität) auf die Wahnsinn's Idee kommen, die Versorgung (Logistik) der Armee auf wenige Logistik Centren zu konzentrieren. Beiläufig: 4 Oreshnik-Raketen hätten genügt um die weissen Fahnen zu hissen.

Zweite Frage: man will also (wieder) ein **dezentrale und vor allem kriegstaugliche** Logistik sicherstellen. Was sie schon längstens nicht mehr ist. Nachdem man praktisch alles an oberirdischen Anlagen für ein Butterbrot verhökert hat und die unterirdischen Anlagen weitgehend verrotteten, braucht es also neue Anlagen. Am besten unterirdisch. Und woher ist das Geld? Und wer ist für die damalige Abwrackerei verantwortlich?

Dritte Frage: Warum wurde die Bevorratung und die Zusammenarbeit mit zivilen Unternehmungen weitgehend aufgegeben? Weshalb gibt es keine Sofortmassnahmen? Zum Beispiel die vertragliche Produktion von Lebensmitteln, deren Ein-, Um- und Auslagerung?

Vierte Frage: Angesichts des Vorhandenseins der Konzeption, muss wirklich in Estland dauerhaltbare Verpflegung teuer eingekauft werden? Wie wird denn die einheimische Industrie eingebunden?

Fünfte Frage: wie gedenkt man in Sachen Sanität kriegstauglich zu werden? Da ja nur noch ein (1) Militärspital (bedingt) in Betrieb genommen werden kann? Gedenkt man weiterhin auf der zivilen Infrastruktur zu basieren, die ohnehin schon völlig überfordert ist in einem Krisen- oder Kriegsfall?

Wie sagte Napoléon schon 1799: **«Les Suisses sont comme les patates, ils ouvrent les yeux seulement quand ils sont dans la boue»**

D. Ein schwerer Vorwurf, aber absolut möglich – weil unter dem Tisch gehalten

Der im spanischen Exil lebende ukrainische Journalist Anatoli Scharij hat einen schweren Vorwurf gegen Bundeskanzler Friedrich Merz erhoben. Dieser habe das **Angebot von Drohnenherstellern**, die mit deutschem Steuergeld finanziert werden, angenommen, der CDU den nächsten Bundestagswahlkampf zu finanzieren. Es gehe, so Sharij, um 300 Millionen €! So soll das «Geschäft» laufen: die **Rüstungskonzerne verlangen milliardenschwere Drohnenaufträge und im Gegenzug finanziert die Rüstungsindustrie den kommenden Bundestagswahlkampf der CDU**. eine politische Affäre ersten Ranges! Für Scharijs Behauptung über eine verdeckte Wahlkampffinanzierung gibt es derzeit keinen öffentlich vorgelegten Beweis. Sie darf deshalb nicht als erwiesene Tatsache dargestellt werden. Der Vorwurf ist allerdings so konkret und so schwerwiegend, dass er nicht mit einem Achselzucken erledigt werden sollte. Aber die Summen könnten massstäblich sein, es ist ja «genug» Geld aus der Tasche der gebeutelten Steuerzahler vorhanden...

CH. Meiringen Flugplatz: «Hörvergleich» findet nicht statt...

Die Durchführung eines Hörvergleiches zwischen einem F-35A und einem F/A-18 war geplant. Da ja der Kauf beschlossene Sache ist, stellt sich die Frage nach dem «Warum»! Aber, Start und Landung der beiden Jet's können unter den derzeitigen betrieblichen Voraussetzungen in

Meiringen nicht stattfinden. Es wäre lediglich ein Durchstartmanöver möglich gewesen. Man verzichtet... wahrscheinlich weil im ganzen Tal die Scheiben zu Bruch gehen würden oder der italienische Pilot auf einem Gebirgsflugplatz nicht sicher ist... Aber: wir haben Zeit für solche Spielereien. Schliesslich will ja Pfister «nachhaltig» aufrüsten, also «green war»!



«Freundin der Ukraine»: Blech für die Furka-Loch-Madonna. Orden für grosse Spenden für einen noch grösseren Krieg. Vom Verbot der Entgegennahme von Orden reden wir schon gar nicht. Beim F35-Vertrag lesen hat Frau Ex-Notar(!) eine unglaubliche Leseschwäche an den Tag gelegt bzw. gelogen. Jedes Schulkind müsste in die Nachhilfe oder müsste unter Umständen sogar «hocke bliebe» (Klasse wiederholen). Alle haben geschwiegen. Wo ist die PUK?

Nebenbei: In seiner Sitzung vom 12. August 2026 hat der Bundesrat die Botschaft zur **befristeten Erhöhung der Mehrwertsteuer** verabschiedet. **Befristet? Das sollen wir glauben? Das Stimmvolk wird deutlich NEIN sagen**



Eine Aufnahme aus vergangenen Zeiten.

Der ex-UCK-Chef mit seiner Leibgarde. Zu beachten: der Kämpfer mit dem Sturmgewehr 90 (CH) hat in der CH die Grenadier RS absolviert und ist dann mit der Ausrüstung in den Kosovo «verschoben». Das Bild ging um die Welt. Damals und heute hat das niemanden interessiert in Bern.

Und noch etwas **Technik**: der Tragriemen am Sturmgewehr ist eine Eigenkreation, weil schon bei der Einführung der Waffe der Original-Tragriemen unbrauchbar war. Auch 36 Jahre nach der Einführung basteln wir immer noch mit Schnüren und Gummis am Tragriemen umher. Nichts gelernt.

Die technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Schattenseiten des massiven Windkraftausbaus: Buch von Heinz Steiner: «Der Windkraft-Wahn»!

**Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker,
Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040 - Der nächste Wochenbericht: KW 40**